



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann, Jürgen Mistol, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bayerisch-tschechische Zusammenarbeit III – Grünes Band zum interkulturellen Ort der Begegnung und gemeinsamen Umweltschutzprojekt entwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. im Austausch mit Tschechien die Bedeutung des Grünen Bandes Bayern-Tschechien für Biodiversität, Erinnerungskultur und interkulturelle Begegnungen auszubauen und hierzu ein Förderprogramm aufzulegen,
2. das Grüne Band als gemeinsamen Erinnerungsort und wichtiges Naturschutzgroßprojekt eines zusammenwachsenden Europas zu pflegen,
3. Bestrebungen zu unterstützen, das Grüne Band als UNESCO Weltnatur- und Kulturerbe auszuzeichnen,
4. den bayerischen Anteil des Grünen Bandes als durchgängigen Biotopverbund herzustellen, dauerhaft zu sichern und als Nationales Naturmonument auszuzeichnen.

Begründung:

Das Grüne Band ist ein einzigartiges Naturprojekt und Chance auf einen durchgängigen sowie dauerhaft gesicherten Biotopverbund. Wo einst Grenzen Europa in Ost und West teilten, befindet sich heute ein einzigartiger Biotopverbund quer durch unseren Kontinent. Das Grüne Band ist über 12 500 Kilometer lang, alleine 1 393 Kilometer davon in Deutschland, und verläuft durch 24 europäische Länder, wovon 16 Mitglied in der EU sind. Das Grüne Band bietet alleine in Deutschland Schutz und Lebensraum für über 5 200 Tier- und Pflanzenarten, davon alleine über 1 200 Rote Liste-Arten. Es bietet Rückzugsräume für die Natur, für miteinander funktional verbundene Lebensräume und damit beste Voraussetzungen, einen bedeutsamen Beitrag zum Bayerischen Biotopverbund nach Art. 19 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatschG) zu leisten. Das Grüne Band kann so dauerhaft zum Erhalt der Artenvielfalt in Bayern beitragen. Gleichzeitig ist das Grüne Band ein Denkmal an die menschenverachtende Teilung in Europa und auch ein Symbol für die friedliche Revolution. Das Grüne Band hat sich vom Symbol der Teilung, ausgehend vom ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen zum Symbol der Überwindung von Grenzen in ganz Europa und auch in Bayern gewandelt. Seine Entwicklung vom Todesstreifen zur Lebenslinie ist einmalig. Es muss bewahrt werden, auch um ein Grünes Band der Verbundenheit von Ost und West zu schaffen. Die Grenze schafft aber nicht erst seit der Überwindung der Teilung eine enge Verbindung, sondern ist seit Jahrhunderten von einer wechselvollen Geschichte geprägt, die für beide Partner von großer Bedeutung sind.